

## Homerische Motive und Entsprechungen in Vergils Aeneis

von *Michael P. Schmude*, Boppard

Vergil sucht durchgängig in der Odyssee- wie Iliashälfte seiner <Aeneis> zugleich Berührung mit seinem Vorbild Homer wie Kontrast: Stationen der <Odyssee>, auch wo die eigene Route dies nicht unbedingt verlangt (Insel der Kyklopen), Bauteile der <Ilias>, auch welche die Handlungsführung der <Aeneis> nicht zwingend fordert (Nisus/Euryalus-Episode – Homers 'Dolonie'), Personen- und Handlungskonstellationen mit (mehr oder minder) unmittelbarem homerischen Hintergrund, um sie dann aber eben gerade anders als das offenkundige Vorbild, ganz auf seine eigene Weise zu gestalten.

Eine Sammlung solcher Textpassagen, in denen Vergil Homer bzw. den <Epischen Kyklos> zitiert und seinen Darstellungsabsichten verfügbar macht, möchte die folgende Übersicht bieten, als Grundlage und für eine mögliche Auswahl eines Lektüreganges unter dem Gesichtspunkt "Vergil und Homer – Vorbild und Neugestaltung". Eine Unterrichtsreihe in diesem Sinne ist grundsätzlich in jedem altsprachlichen Oberstufenkurs denkbar, vor Allem aber wohl auf Leistungsniveau, und ideal, wenn dieser Latein-Leistungskurs mit möglichst vielen auch Griechisch-SchülerInnen besetzt ist. Der Überblick kann aber ebenso den KollegInnen einen bequemen Zugriff auf Einzelsequenzen an die Hand geben, um mittels der Lektüre ausgewählter, begrenzter Beispiele (ggfs. auch in Übersetzung) Vergils Vorgehensweise im Ganzen zu erarbeiten.

	<i>Vergils Aeneis</i>	<i>Homerischer Hintergrund</i>
<i>Buch I</i>	27 f.: Parisurteil, Ganymed	Kyprien
	39-45: Iuno klagt die Zerstörung der griechischen Flotte durch Athene (mit Hilfe von Iuppiters	Nostoi

	<p>Blitz) bei der Ausfahrt von Troia und Bestrafung des oileischen (,kleinen') Aias ein.</p> <p>90 ff.: Entfesselung der Winde des Aeolus, Seesturm.</p> <p>94-101: nahezu gleiche Worte wie</p> <p>229 ff.: Venus erbittet für ihren Sohn ein Ende der Irrfahrten (297 ff.: Iuppiter schickt Hermes – zu Aeneas). 242-49: Antenors ,Nostos'.</p> <p>314 ff.: Aeneas trifft seine Mutter Venus in Gestalt einer Jägerin.</p> <p>[Aeneas in Karthago: Iuppiter erst muß ihn durch Hermes zur Weiterfahrt mahnen]</p> <p>453 ff.: Aeneas wird in Karthago – <i>in eine Wolke gehüllt</i> – mit seiner eigenen Vergangenheit, dem Krieg um Troia, konfrontiert – <i>Medium</i>: Bildergalerie im Iunotempel von Karthago</p> <p>619-26: Achilles – Aias – Teucer – Vettern – Telamon –</p> <p>637 ff.: Festbankett für die Troianer am Hof Didos: der Rhapsode Iopas besingt (740-46) Himmelserscheinungen; Dido befragt Aeneas nach den Geschehnissen vor Troia und seinen Irrfahrten</p>	<p>Od. 10, 47: Öffnen des Sacks der Winde des Aiolos durch die Gefährten, zweite Ankunft bei Aiolos und Vertreibung im Zorn (71-76).</p> <p>Odysseus in entsprechender Situation Od. 5, 299-312.</p> <p>Od. 1, 84 ff.: Athene erbittet für ihren Schützling die Heimkehr (5, 28 ff.: Zeus schickt Hermes – zu Kalypso).</p> <p>Achill trifft seine Mutter Thetis – Kyprien.</p> <p>[Odysseus auf Ogygia: Zeus erst befreit ihn durch Hermes für die Heimfahrt]</p> <p>Od. 8, 499 ff.: Odysseus hört am Hof der Phaiaken – <i>unerkannt</i> – die Schilderung seiner Taten vor Troia – <i>Medium</i>: der Rhapsode Demodokos, von ihm selbst dazu aufgefordert (486-498).</p> <p>Hector: in derselben Generation: Cousins Priamos: verschwägert.</p> <p>Aen. 1, 751: Memnon - Aithiopsis Aen. 1, 754: Hölzernes Pferd – Kleine</p>
--	---	---

	(750-756).	Ilias
<i>Buch II</i>	Aeneas erzählt selbst: 13-233: Hölzernes Pferd und Laokoonepisode 254 ff.: Zerstörung Troias 679 ff.: Beginn der 'Aeneis'.	Odysseus 'übernimmt' (Od. 9, 37 ff.). Iliupersis  Kleine Ilias und Iliupersis.
<i>Buch III</i>	398-402: Warnung des Helenus vor den Griechen an Italiens Ostküste, insbes. Idomeneus und Philoktet.  410-432: Rat des Helenus, Skylla und Charybdis zu meiden und Sizilien zu umfahren (vgl. 684-86) [← 1, 200-02].  590-691: Aeneas nimmt (drei Monate [645] später) einen von Odysseus in der Höhle Polyphems (617) zurückgelassenen (davon bei Homer keine Rede) Gefährten auf und flieht vor dem Erscheinen des Kyklopen und seiner Gesellen.	Aen. 11, 225 ff.: Diomedes – ebendort ansässig – lehnt einen erneuten Kampf gegen die Trojaner ab (s.u.).  Od. 12, 201-59: Odysseus durchquert, von Kirke gewarnt (73-126), die Meerenge von Messina und ist beiden Ungeheuern ausgesetzt.  Od. 9, 106-542: Kyklopenabenteuer des Odysseus.  Odysseus trifft mit allen drei Ungeheuern zusammen, Aeneas meidet sie (Verbindungsglied: Achaemenides [Aen. 3, 613-15]).
<i>Buch IV</i>	Dido – Medea (?) [176 f. Fama Vergleich Macr. Sat. 5, 13, 31-33	Kalypso (Od. 5) und Nausikaa (Od. 6) Il. 4, 442 f. Ἔρις]
<i>Buch V</i>	64-70, 104-603: Leichenspiele für Anchises.	Il. 23, 257 ff.: Leichenspiele für Patroklos. Aithiopsis: Leichenspiele für Achill.
<i>Buch VI</i>	Unterweltbuch (Anchises)  149-235: der unbestattet gebliebene Misenus und seine Bestattung <b>vor</b> Betreten des Totenreiches (vgl. auch Palinurus 5, 833 ff.).	Od. 11: Nekyia (Theiresias)  51-80: der unbestattet (bei Kirke) gebliebene Elpenor (12, 8-15 Bestattung <b>nach</b> der Rückkehr zu Kirke).

	<p>450-476: Treffen des Aeneas mit Dido – beide verweigern</p> <p>Aeneas durchwandelt – von der Cumäischen Sibylle geführt (wie in der <i>Divina Commedia</i> Dante von Vergil durch das Inferno zum Läuterungsberg geführt wird) – die gesamte Unterwelt.</p>	<p>543-567: Treffen des Odysseus mit Aias – unversöhnlich das Gespräch.</p> <p>Odysseus steht vor dem Eingang zur Unterwelt; die Seelen kommen zu ihm herauf.</p>
<b>Buch VII</b>	<p>641 ff.: Heldenschau (Musenanruf) – Italische Völker gegen Troianer (803 ff.: die Volskerin Camilla [s.u.]).</p>	<p>Il. 2, 484-760: Schiffskatalog (Musenanruf) der vor Troia ankommenden Griechen (dazu 761-79),</p> <p>816 ff.: kürzerer Troerkatalog.</p> <p>Il. 3, 161-244: Teichoskopie des Priamos und der Helena: die Führer der Griechen.</p>
<b>Buch VIII</b>	<p>626-731: Schildbeschreibung – auch bei Vergil wird der junge Freund des Aeneas, Pallas (~ Patroklos) von Turnus, dem latinischen Achill, getötet (in B. 10), aber da hat Aeneas seine neuen, gottgewirkten (Vulcanus) Waffen bereits (zum geraubten Wehrgehörk des Pallas vgl. Aen. 12, 940 ff.).</p>	<p>Il. 18, 482-608: der Schild des Achill – bei Homer Ersatz für den Verlust der Waffen, welche Hektor dem getöteten Freund Patroklos abgenommen hatte; hergestellt von Hephaistos.</p> <p>In beiden Fällen überbringt die göttliche Mutter persönlich und als solche erkannt (anders Aen. 1, 386 f./405-10) – Venus <b>vor</b> der Beschreibung, Thetis <b>danach</b> Il. 19, 3-13 – ihrem Sohn seine neuen Waffen.</p>
<b>Buch IX</b>	<p>Abwesenheit des Aeneas:</p> <p>47 ff.: Turnus versucht, das Lager der Aeneaden zu stürmen, setzt die Flotte in Brand: die Schiffe verwandeln sich nach einer alten Verheissung in Meeresnymphen (117-22).</p>	<p>Zorn Achills:</p> <p>Hektor erstürmt das Lager der Griechen:</p> <p>Il. 12: Teichomachie Il. 13: Kampf um die Schiffe; noch weiter bis zu deren erfolgreicher Verteidigung und Flucht der Troer</p>

	<p>176 ff.: nächtlicher Streifzug des Nisus und Euryalus (zu Aeneas um Entsatz; auf eigene Idee hin), endet für die beiden fatal: Blutbad im Rutulerlager (Rhamnes) 320-66, gestellt (376 ff.) und ausgeschaltet (431-45) durch eine latinische Streife (Volcens; s. auch 465-67).</p>	<p>und Lykier 16, 665.</p> <p>Il. 10, 204 ff.: 'Dolonie' – nächtlicher Streifzug des Odysseus und Diomedes (im Auftrag Nestors), endet für die beiden erfolgreich: Festnahme (376 f.) und Ausschaltung von Hektors Späher Dolon (454-57), Blutbad unter den Thrakern des Rhesus (vgl. Aen. 1, 469-73) im nahen Lager der Troianer (470-525).</p>
<b>Buch X</b>	<p>362-509: Aristie des Pallas (bes. 411 ff. Halaesus, anders gegen Lausus), sein Tod (479-489) und Spolierung durch Turnus (495-500).</p> <p>789-832: Lausus schützt seinen Vater, den (verbannten) Etruskerkönig Mezentius, gegen Aeneas und wird von diesem erschlagen.</p>	<p>Il. 16, 269 ff.: Aristie des Patroklos (bes. 476-505 Sarpedon),</p> <p>Spolierung (793-815) und Tod durch (Apoll, Euphorbos und) Hektor (784-863).</p> <p>Aithiopsis: Antilochos schützt seinen Vater Nestor vor Memnon und wird von diesem erschlagen.</p>
<b>Buch XI</b>	<p>225 ff. : Gesandte geben eine Antwort des Diomedes (252-93) wieder: "wenn es zwei Aeneas' gegeben hätte ..." (285-87): Diomedes lehnt ein Bündnis mit den Latinern und erneuten Waffengang gegen die Troianer ab.</p> <p>Die Helden vor Troia treten erneut – jetzt in ihrer 'Heimkehr' – vor Augen (261 ff.); Diomedes selbst läßt sich, aus der Heimat vertrieben, im apulischen Arpi nieder.</p> <p>648 ff.: Amazonenschlacht unter Camilla: ihr Wüten gegen die Troianer in der Schlacht um Laurentum,</p>	<p>Il. 5, 297 ff.: Diomedes verwundet Aeneas schwer (vgl. Aen. 11, 282-84).</p> <p>Nostoi</p> <p>Aithiopsis: Amazonenschlacht unter Penthesileia (vgl. Aen. 1, 490-93; 11, 661 f.), von Achill getötet.</p>

	<p>schließlich ihre blinde Verfolgung des phrygischen Priesters Chloereus (778 ff.) geben dem Etrusker Arruns Gelegenheit zum Speerwurf aus dem Hinterhalt (794 ff.); ihr Tod (831, vgl. Turnus 12, 952).</p>	<p>Il. 16, 712 ff.: Patroklos wird in seinem (hybriden: 745-50 Kebriones) Wüten unter den Troianern erst von Apollo geschlagen (788-92), sodann von Euphorbos von hinten (806 f.) sowie Hektor von vorne (820 f.) mit der Lanze durchbohrt.</p>
<b>Buch XII</b>	<p>75-80, 116 ff.: Vereinbarung zum Zweikampf Turnus – Aeneas,</p> <p>durch den Lanzenwurf des rutulischen Auguren Tolumnius (266-68) gebrochen.</p> <p>318-23: Aeneas wird durch einen Pfeilschuß von unbekannter Hand verwundet und von seiner Mutter Venus geheilt und wieder kampffähig gemacht (411-24).</p> <p>346-52: zu Eumedes, Enkel Dolons: Kurzfassung der 'Dolonie'.</p> <p>676 ff.: Zweikampf Turnus – Aeneas.</p> <p>725-27: Iuppiter wiegt die Lose des Aeneas und des Turnus.</p> <p>940 ff.: vom Wehrgehenk des Palas an die Tötung seines jungen Waffengefährten durch Turnus erinnert (947 f.), richtet Aeneas diesen zur Strafe hin.</p>	<p>Il. 3, 245-325: Vereinbarung zum Zweikampf Paris – Menelaos (von Aphrodite 'beendet').</p> <p>Il. 4, 85 ff.: Bruch der Eide durch den Pfeilschuß (124-26) des Troers Pandaros (Athene).</p> <p>Il. 16, 510-31: Glaukos, vom Pfeil des Teukros verwundet, wird von Apollon geheilt und wieder kampffähig gemacht.</p> <p>Il. 10, 314-459: Dolon, Sohn des Eumedes ... (s.o.).</p> <p>Il. 3, 340-82: Zweikampf Paris – Menelaos (s.o.);</p> <p>Il. 22, 131 ff.: Zweikampf Hektor – Achill.</p> <p>Il. 22, 209-13: Zeus wiegt die Lose des Achill und des Hektor.</p> <p>Il. 22: Achills unversöhnliches (260-72, 344-54) Wüten gegen Hektor, insbes. die Schändung seines Leichnams (395 ff.), wird verstärkt von der Spolierung des Patroklos (eigentlich durch Apollon [16, 793-804], im Ergebnis [799 f.] aber) durch Hektor</p>

		(22, 331-36).
--	--	---------------

Aristie des Aeneas und sein künftiger, nach-iliadischer (Il. 20, 158-350) Auftrag bei Homer, Il. 20, 302-08 („kommentiert“ durch Hera, die im Kommenden unversöhnliche Widersacherin Iuno, ib. 309-17).

**Literatur:**

- R. Heinze: Virgils epische Technik (Leipzig/Berlin <sup>3</sup>1915, Nachdrucke), insbes. S. 239-59.
- G.N. Knauer: Die Aeneis und Homer – Studien zur poetischen Technik Vergils (mit Listen der Homerzitate in der Aeneis), Göttingen <sup>2</sup>1979 (Hypomnemata 7).
- J. Blänsdorf: 'Unepische' Szenenfolgen in der Aeneis, in: WüJbb N.F. 8, (1982) 83-104 (insbes. zu Aen. VII und Apoll. Rhod. II, 1247 ff. / III, 1-445 ff.